



Schweizer Alpen-Club  
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2017



## 139. Jahresbericht

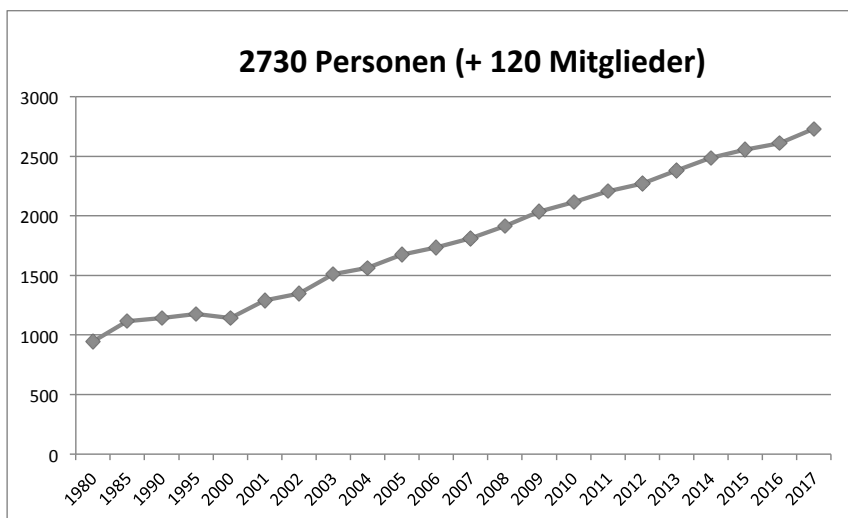
---

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2016 bis 31. Okt. 2017 .....</b>	<b>2</b>
Gestorben .....	3
Ehrungen an der GV 2017 .....	4
<b>2 Vereinstätigkeit .....</b>	<b>6</b>
2.1 Wort des Präsidenten .....	6
2.2 137. Generalversammlung vom Sa. 19. Nov. 2016.....	7
2.3 Internet und Vorträge.....	8
2.4 Notfallorganisation.....	9
2.5 Verträge Hüttenwartinnen und Hüttenwarte .....	10
2.6 Tourentätigkeit Sektion.....	11
2.7 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur .....	12
Wintertouren .....	12
Sommertouren.....	12
Hallenklettern .....	13
SAC FaBe, Familienbergsteigen .....	13
J&S Coach .....	15
DWS Schülersportwochen: .....	15
2.8 Jahresbericht der Senioren .....	16
2.9 Material und Bibliothek .....	17
2.10 Umwelt.....	18
SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung im definitiven Kleid .....	18
Ausscheidung von Wildruhezonen: vieles im Gang .....	18
<b>3 Clubhütten.....</b>	<b>19</b>
3.1 Cavardirashütte .....	19
3.2 Muttseehütte .....	21
3.3 Kistenpasshütte .....	22
3.4 Puntegliashütte.....	23
<b>4 Jahresrechnung 2017 und Budget 2018.....</b>	<b>26</b>
4.1 Clubrechnung .....	26
4.2 Hüttenrechnungen .....	26
4.3 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung .....	26
4.4 Bilanz per 31. Oktober 2017.....	27
4.5 Mitgliederbeitrag .....	27
4.6 Bericht der Rechnungsrevisoren .....	27
<b>5 Vorstand 2016/2017 .....</b>	<b>28</b>

# 1 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2016 bis 31. Okt. 2017

Bestand am 1. November 2017



*Verlauf des Mitgliederzuwachses seit 1980. Mit 120 zusätzlichen Mitgliedern weisen wir erneut einen Zuwachs auf.*

## Mitgliederzahlen:

<b>Total Austritte:</b>	149
Gestorben:	12
Gestoppt (Mitgliederbeitrag nicht bezahlt)	13
Austritte regulär:	124

<b>Total Eintritte:</b>	271
davon männlich:	140
davon weiblich:	131

## Mitglieder Alter:

6-17 Jahre:	287
18-22 Jahre:	92
23-35 Jahre:	437
36-50 Jahre:	772
51-60 Jahre:	500
ab 61 Jahre:	642

## Mitgliedschaft:

Einzel:	1516
Familie:	421
Frei Familie:	417
Frei Kind:	241
Jugend:	135

## Mitglieder Geschlecht:

männlich:	1653
weiblich:	1077

## Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr verliessen uns folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für immer. Wir teilen die Trauer mit den betroffenen Familien, Freundinnen und Freunden.

Buchs	Kanis	Winterthur
Falusi-Zirn	Gyula	Trimbach
Frei	Werner	Tagelswangen
Fritschi	Wilhelm	Winterthur
Gerber	Ruedi	Winterthur
Iten	Jacques	Winterthur
Koch	Adolf	Winterthur
Kronauer	Rudolf	Uster
Sigrist-Constantin	Carmen-Margot	Winterthur
Stiefel	Max	Winterthur
Stutz	Peter	Turbenthal
Weibel	Max	Kloten

## Ehrungen an der GV 2017

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

### Jubilareinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft

Feusi	Marco	Allmendweg 28	Frauenfeld
Fivian-Güdemann	Ursula	Landstrasse 19	Andelfingen
Fliri	Johann	Langdorfstrasse 15	Frauenfeld
Hauser	Markus	Gutstrasse 7	Winterthur
Heid	Axel	Oberdorfstrasse 22	Wädenswil
Hitz	Beatrice	Steinberggasse 35	Winterthur
Isler	Ernst	Winterthurerstrasse 7	Neftenbach
Kaul	Christian	Flaachtalstrasse 8	Hünikon
Leutenegger	Käty	Sandgrubenhald 308	Rüdlingen
Meier	Hans-Peter	Looackerstrasse 7	Wila
Moser	Herbert	Im Eichbuehl 57	Winterthur
Stänz	Willi	Nelkenstrasse 7	Winterthur
Streit	Beat	Eigenheimweg 67	Winterthur
Wanner	Marcel	Langackerstrasse 1	Gundestswil
Wörner	Oliver	Chemin des Rives 90	La Neuveville
Zingg	Roger	Wetzikerstrasse 6	Bäretswil

### Neue Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum

Buff Keller	Eva	Haldenstrasse 84 A	Winterthur
Gallati	Martin	Kanzerlstrasse 18	Frauenfeld
Jakob	Alfred	Burgstrasse 28	Winterthur
Schmid	Werner	Schmittenweg 9	Dinhard
Sprenger	Kurt	Obere Schleifstrasse 4	Winterthur

### Jubilareinnen und Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Dittmar	Hugo	Schaffnaustrasse 9	Deitingen
Dudle	Marianne	Schaffhauserstrasse 12	Winterthur
Fries	Thomas	Huttenstrasse 62	Zürich
Gugelmann	Peter	Scheideggstrasse 14	Winterthur
Lüssi	Hans	Wülflingerstrasse 259	Winterthur
Michel	Urs	Eggelerstrasse 31	Wila
Odermatt	Paul	Haltenrebenstrasse 51	Winterthur
Oesch	Hans	Adlerstrasse 25	Magden
Schelling	Ulrich	Rychenbergstrasse 19	Winterthur
Vetter	Ulrich	Steinackerweg 10	Turbenthal
Wegmann	Hans	Birchstrasse 6	Effretikon

### **Jubilarinnen und Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Dellsperger	Ursula	Kornweg 14	Winterthur
Escher	Frédéric	Haldenstrasse 49	Brüttsellen
Güdemann	Roger	Landstrasse 19	Andelfingen
Gut	Ulrich	Wüflingerstrasse 7/71	Winterthur
Haldemann	Helmut	Alte Gasse 6	Rüfenach
Heider	Armin	Kirchenrainstrasse 21 A	Tann
Kern	Verena	Schützengasse 51	Riehen
Strebel	Max	Am Bach 68	Winterthur
Wingeier	Herbert	Waldhofstrasse 7/J4	Winterthur

### **Jubilar mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Mayer-Schierning	Ernst	Twellbachtal 121	Bielefeld
------------------	-------	------------------	-----------

### **Jubilar mit 75-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Bigler	Robert	Eichgutstrasse 15/64	Winterthur
--------	--------	----------------------	------------

*Carole Mäder, Mitglieder dienst*

## 2 Vereinstätigkeit

### 2.1 Wort des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2017 begann mit der Suche nach neuen Hüttenwarten für Kistenpass und Muttsee. Erste Befürchtungen, die vakanten Stellen möglicherweise nicht besetzen zu können, lösten sich nach der Durchsicht der vielen eingegangenen Bewerbungen in Luft auf. Es war schön zu sehen, dass sich so viele Personen für unsere Hütten und den anspruchsvollen Job als Hüttenwart/in interessierten und sich für unsere Sektion engagieren wollten. Damit wir die geeignetsten Bewerber/-innen für unsere Hütten auswählen konnten, trafen wir (Hanspeter, Reto, Annette und ich) uns zuerst für die Sichtung und Beurteilung der Bewerbungen. Anschliessend luden wir die fünf ausgesuchten Bewerber/-innen zu einem Gespräch nach Winterthur ein, das wir am 14. Dezember 2016 durchführten. Da wir alle vier die selben Präferenzen in der Wahl der Hüttenwart/-innen hatten, gingen Reto und ich bereits eine Woche später zusammen mit Anita und Maurice auf die Muttsee- und Kistenpasshütte, um ihnen ihre neue Wirkungsstätte zu zeigen. Es war schön zu sehen, dass wir ihnen mit unserer Wahl viel Freude bereiten konnten - wir waren uns sicher (und sind es uns noch immer), dass wir nicht besser hätten entscheiden können!

Nach einem Frondienst auf dem Kistenpass im Juli und der Unterzeichnung des Baurechtsvertrags mit der Axpo für die Muttseehütte im September, können wir die Projekte Linthal 2015 sowie Umbau und Neubesetzung nun definitiv und mit gutem Gewissen positiv abschliessen.

Ein Projekt des Vereinsjahres war die Neugestaltung des etwas in die Jahre gekommenen Hüttenflyers. Der neue Prospekt setzt den Fokus auf die imposanten Landschaften, in denen unsere Hütten liegen und beschränkt sich auf zentrale Angaben, so dass der Flyer bei einem Wechsel der Hüttenwarte nicht jedes Mal angepasst werden muss.

Auf Punteglias gibt es per 2018 ebenfalls neue Hüttenwarte: wie uns Angelika und Reto im Juli mitteilten, werden sie nach fünf Jahren per Ende 2017 die Puntegliashütte verlassen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die immer sehr angenehme Zusammenarbeit bedanken und wünschen den beiden für die Zukunft nur das Beste!

Übernehmen werden die Hütte Brigitta und Ruedi Blöchliger, die sich bereits für Muttsee beworben hatten. Da sie in der Auswahl bereits damals einen sehr positiven Eindruck hinterliessen, fiel uns die Entscheidung leicht und wir konnten das Verfahren rasch beenden.

Liebe Brigitta, lieber Ruedi: Herzlich willkommen - wir freuen uns auf eine gute und lässige Zusammenarbeit!

*Andreas Ruckstuhl, Präsident*

## 2.2 137. Generalversammlung vom Sa. 19. Nov. 2016

An der 137. Generalversammlung der SAC Sektion Winterthur vom 19. November 2016 in Oberwinterthur wurden folgende Themen behandelt:

- Jahresberichte: Sämtliche Jahresberichte aller Ressorts werden ohne Fragen und mit Dank an die Verantwortlichen verabschiedet.
- Jahresrechnung: Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 110'371.54 ab; das Vereinsvermögen beträgt per 31.10.2016 Fr. 361'576.01.  
Höhere Ausgaben im Rahmen von Fr. 5'000 sind im Bereich Touren und Kurse zu verzeichnen. Dies ist positiv zu werten, denn es bedeutet, dass mehrere Personen einen Tourenleiterkurs absolviert haben und viele Touren durchgeführt werden konnten.  
Die höheren Einnahmen sind einerseits auf die erfreulich grosse Anzahl Spenden zurückzuführen (Einzelspenden, Gelder der Carl Hüni-Stiftung, Spenden aus Trauerfeiern) und resultieren andererseits aus dem Beitrag der Axpo an den Bau des neuen Hüttenwegs zur Kistenpasshütte.
- Revisorenbericht: Der Revisorenbericht weist auf die einwandfreie Rechnungsführung hin. Der Rechnung wird einstimmig zugestimmt, der Gewinn wird dem Hüttenfonds zugewiesen.
- Wasserversorgung Cavardiras: Durch zunehmend schneearme Winter und heisse Sommer, wird die Wasserversorgung gegen Ende der Sommersaison problematisch. Als Lösungsvorschlag wird der Bau eines Reservoirs (Kunststofftank) mit einem Fassungsvermögen von 5'000 Litern vorgestellt. Die GV stimmt dem beantragten Kreditrahmen von Fr. 50'000.00 einstimmig zu.
- Klettersteig Punteglias: Das Projekt des Baus eines Klettersteigs zur Puntegliashütte wird vorgestellt. Der Vorschlag wird rege diskutiert, bevor der Antrag mit 62 Stimmen, 11 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen wird.
- Budget und Mitgliederbeitrag 2017: Die GV entscheidet, die Höhe der Mitgliederbeiträge zu belassen. Das Budget wird ohne Fragen einstimmig angenommen.
- Wahlen: Andreas Ruckstuhl wird zum Präsidenten und Hans Peter Boller als neues Vorstandsmitglied gewählt. Der bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden einstimmig wiedergewählt. Der bisherige Präsident Thomas Anken tritt zurück und wird verdankt.
- Ehrenmitgliedschaft: Thomas Anken wird zum Ehrenmitglied ernannt.

*Andreas Ruckstuhl, Präsident*

## **2.3 Internet und Vorträge**

### **Internet**

Aufgrund der anstehenden Veränderungen im Bezug auf SAC+ und SuisseAlpine/SA2020 hielten sich die Aufwände für die Homepage im Rahmen, da keine neuen Funktionen evaluiert und eingeführt werden mussten.

Der Zustand der Seite selbst ist jedoch immer noch derselbe wie im Jahr 2016, d.h. die bekannten Fehler und Mängel konnten noch nicht behoben werden: Doppelt und dreifach vorhandene Einträge einzelner Personen in der Mitglieder-datenbank; Tourenleitende, die ihre eigenen Touren nicht immer bearbeiten können; umständlich zu erfassende Tourenberichte; etc. Wir hoffen, dass die Zusammenarbeit des Zentralverbands mit dem Hersteller DropNet auch in dieser Hinsicht zu einer besseren Qualität des Programms führt.

Inhaltlich und redaktionell sieht es erfreulich aus: Die Bibliothek der Tourenberichte wuchs im Vereinsjahr 2017 um insgesamt 110 Berichte, wovon wie im letzten Jahr diejenigen der Senioren mit 71 Berichten den Löwenanteil ausmachten. An dieser Stelle wieder ein grosses Dankeschön an die Fotografen und Autoren!

Die Seite wird immer noch rege benutzt: Knapp 20'000 Besucher zählte sie im letzten Vereinsjahr, das sind im Schnitt knapp 55 Besucher pro Tag. Die besucherstärksten Monate waren (in absteigender Reihenfolge): Dezember, August, Juli, Juni und Januar. Interessant ist, dass jeweils am Montagmorgen die meisten Besuche zu verzeichnen sind (womöglich möchten da alle nach einem tollen Tourenwochenende die neuen Tourenberichte lesen und sich erneut für Touren anmelden). Und offensichtlich gibt es einige Leser aus Deutschland; diese machen nach den Schweizern rund drei Prozent aus.

Wie bereits im letzten Jahr ist der meistbenutzte Dienst der Homepage die Information und Anmeldung zu den Touren; diese Seiten haben knapp doppelt so viele Besucher wie die Hauptseite (!) und die Tourenberichte.

Auch die Kistenpasshütte wird von allen Hütten nach wie vor am häufigsten gesucht. Im Gegensatz zu den anderen Hütten unserer Sektion besitzt sie keine eigene Homepage.

### **Vorträge**

Auch dieses Jahr veranstaltete die Sektion Winterthur wieder einen Vortragsabend. Am 9. Februar 2017 fand ein sehr interessanter Vortrag über die Arbeit der Himalayan Rescue Association in Nepal statt. Die beiden Sektionsmitglieder und Tourenleiterinnen, Regula Rutz und Claudia Duff, unterstützten diese Vereinigung während drei Monaten. Im Vortrag berichteten sie von ihren Erfahrungen aus der Sicht einer Ärztin und einer Bergsteigerin an den Beispielen Lobuche Peak, Island Peak und Mount Everest.

Der Vortrag war gut besucht und nahm alle Anwesenden mit auf eine spannende und lehrreiche Reise nach Nepal. Sowohl die technischen Aspekte der Höhenmedizin, als auch die menschlichen Seiten einer solchen Reise, wurden auf eindrückliche Art und Weise beleuchtet.

Wie bei solchen Themen üblich, gingen die angeregten Diskussionen nach dem grossen Applaus am Ende des Vortrags beim anschliessenden gemütlichen Teil in der Bar weiter...

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Regula und Claudia für Ihren Vortrag!

*Andreas Ruckstuhl, Präsident*

## **2.4 Notfallorganisation**

Frisch zum Vorstandsmitglied gewählt, wurde ich als Kontakt auf den Notfallzettel für Tourenleiterinnen und Tourenleiter aufgenommen. Ich stellte mir die Frage, was bei einem tatsächlichen Notfall zu tun wäre. Vieles ist geregelt, vom ZV vorgegeben oder schlicht nach gesundem Menschenverstand sinnvoll. Wir haben uns jedoch anhand einer professionellen Notfallorganisation etwas neu aufgestellt.

Die Notfallnummern des SAC werden bei einem Ereignis richtigerweise erst nach den Notfalldiensten Rega und Polizei alarmiert. Es ist jedoch zu erwarten, dass ein solches Ereignis heute sehr schnell an die Öffentlichkeit gelangt und der Vorstand der Sektion rasch mit Anfragen konfrontiert wird: Presse, Angehörige, andere Sektionen, Rechtsanfragen.

Zu diesem Zweck wurde ein einfaches aber krisensicheres Konzept verabschiedet. Hier in Kürze dargestellt:

- Am Morgen der Tour meldet die Tourenleitung die aktuelle Anzahl Teilnehmende und eventuelle Änderungen des Zieles.  
Routenänderungen und -anpassungen liegen selbstverständlich in der Kompetenz der Leitung. Wichtig zu wissen sind nur das Gebiet und die Anzahl der Teilnehmenden.  
Zu diesem Zweck wurde eine «WhatsApp» Gruppe erstellt.
- Nach der ersten Alarmierung der Notfallorganisationen wird der Vorstand gemäss Notfallzettel alarmiert
- Je nach Situation wird eine Sitzung einberufen und werden weiterführende Massnahmen getroffen:
  - Information der Angehörigen
  - Betreuung der Tourenleitenden und eventuell der Angehörigen
  - Rechtliche Beurteilung
  - Medien und Presse
  - Eventuelle Unterstützung vor Ort
  - Information an die Mitglieder

Bei allen Teilbereichen können wir im Ereignisfall auf professionelle Unterstützung zählen.

Das angepasste Konzept erscheint uns zielführend und hat sich aufgrund der Einfachheit schon gut angelaufen.

## **2.5 Verträge Hüttenwartinnen und Hüttenwarte**

Mit Inkraftsetzung des Gesamtarbeitsvertrages des Schweizer Gastgewerbes L-GAV am 1. Januar 2017 standen wir mit unseren Hüttenbetrieben vor einigen Herausforderungen. Die Hüttenwarte/-innen, im Angestelltenverhältnis zur Sektion Winterthur des SAC, sind dem L-GAV und dessen Bestimmungen unterstellt. Konkret finden zum Beispiel die Arbeits- und Ruhezeiten des Gastgewerbes Anwendung – man stelle sich die regelmässig vorgeschriebene Zimmerstunde auf der Kistenpass- oder Puntegliashütte oder die Einhaltung von einer maximalen Arbeitszeit von 45 Wochenstunden in einer Schönwetterperiode auf der Cavar-diras- oder Muttseehütte vor.

Um eine klare und verbindliche rechtliche Situation der Hüttenwarte/-innen zu gewährleisten und die Verantwortung nicht an diese zu delegieren, haben wir uns entschlossen, diese in den Status eines selbstständig erwerbenden Pächters/Pächterin zu bringen. Somit sind sie von den auf einer Hütte kaum anwendbaren Bestimmungen nicht betroffen und können wirtschaftlich und personell freier handeln.

In guter Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich konnten wir eine vertragliche Form finden, die diese Selbstständigkeit anerkennt. In Kürze werden die Verträge angepasst, auf die Hütten individualisiert und in Kraft gesetzt.

*Hans Peter Boller, Vizepräsident*

## 2.6 Tourentätigkeit Sektion

Wie schon in der vergangenen Saison waren vor dem Jahreswechsel 2016 / 2017 Wanderungen anstelle von Skitouren angesagt. Anstatt mit den Ski die Abfahrten zu geniessen, konnte bis hoch hinaus gewandert werden. Manch einer wollte diese Tatsache nicht wahrhaben und verzierte dadurch seine Ski mit Kratzern. Der Schnee kam im Januar aber dann doch endlich und von den 19 geplanten Skitouren der Sektion konnten die meisten durchgeführt werden.

Das Sommerprogramm des SAC Winterthurs bestach durch die breite Palette der Tätigkeiten. Neben den klassischen Hochtouren und Kletteraktivitäten wurden auch anspruchsvolle oder gemütliche Touren für Wanderer, Mountain Biker und Mountain Jogger angeboten. Dieses breite Angebot widerspiegelt sich auch in der grossen Anzahl der Anmeldungen. Viele Touren waren ausgebucht und Teilnehmer mussten auf die Warteliste gesetzt werden.

Bei den Hochtouren zeigt sich immer mehr die Problematik des Klimawandels. Die heissen Sommer lassen die Gletscher schnell ausapern und bedeuten so für die Tourenleitenden eine grosse Herausforderung in der Planung und Durchführung. Wir sind froh und dankbar, dass wir auch in diesem Jahr die Saison ohne grössere Zwischenfälle zu Ende führen konnten.

Die grosse Kompetenz und die gute Ausbildung der Tourenleitenden, sind sicher der Hauptgrund für diese Tatsache. In Fortbildungskursen, welche teilweise von der Sektion angeboten werden, bilden sich die Tourenleitenden regelmässig weiter, repetieren ihr Können, lernen neue Methoden kennen und wenden gewonnene Erkenntnisse an. Das Engagement der Tourenleitenden ist sehr gross, sie leisten einen sehr wichtigen Beitrag für unsere Sektion.

Im Jahr 2017 wurden im SAC Winterthur (Jugend, Sektion und Senioren) 284 Aktivitäten angeboten und es haben sich insgesamt 2257 Teilnehmende für diese Aktivitäten angemeldet.

*Markus Hitz, Tourenchef*

## 2.7 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur

### Wintertouren



Skihochtour auf den Piz Badus

Als Auftakt von unserem Outdoorprogramm gab es einen Dreigänger an Skitouren. Um wieder in Schwung zu kommen oder einmal einen Einblick zu erhalten, starteten wir mit dem Pischahorn. Eine etwas schwerere Tour folgte einen Monat später mit dem Glatthead. Noch voll im Schuss folgte als Abschluss eine zweitägige Skihochtour auf den Piz Badus.

Dem Leiterteam Beat Junker, Linus Becker, Steven Fletscher und Familie Siegrist möchte ich herzlichst für ihre Arbeit danken. Es waren vier lehrreiche und interessante Skitourentage mit herrlichen Weitsichten und gesamthaft 21! Anmeldungen.

### Sommertouren

Die erste Kletteraktivität am Fels hatten die 8 JO-ler, welche beim Auffahrtsklettern im Tessin dabei waren. Zuvor gab es im März wieder den Kletterkurs Teil 1 (Halle), dessen Inhalt unter anderem die Grundkenntnisse der Seilhandhabung im Felsklettern beinhaltete. Nebst den Klettergärten ging es auch auf Mehrseillängenrouten und Hochtouren. Nicht zu vergessen ist auch der genussvolle Tag im Adventure Park Rheinfall, mit der über 450 m langen Seilbahnstrecke. Der Ausblick auf den Rheinfall ist grandios.



In den Sommerferien führte der Klassiker, das KiBe-Lager (Kinderbergsteigen) die Teilnehmenden auf die Sustlihütte. Zumindest war das im Jahresprogramm so zu lesen. Da die Nachfrage extrem klein war, mussten wir mit Bedauern nach sehr vielen durchgeführten Lagern das diesjährige als abgesagt aufführen.



Auffahrtsklettern im Tessin

An der Stelle links hätte ich gerne ein Gruppenbild vom Herbstlager auf Korsika gezeigt. Doch der Wurm steckte dieses Jahr auch im Herbstlager, welches ebenfalls abgesagt werden musste. Für eine Durchführung fehlten genügend Kids, um ein finanziell einigermaßen verhältnismässiges Lager durchführen zu können.

Viele Vereine führen mit immer weniger Teilnehmenden Anlässe durch. Zurückzuführen ist diese logische Konsequenz sicherlich auch auf ein immer breiteres Angebot aus welchem die Kids wählen können. Damit wir im 2018 lagertechnisch wieder voll durchstarten können, sind wir bereits in der Planung.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich nicht nur allen Leitenden aussprechen, sondern auch den Eltern welche uns immer und immer wieder ihre Kinder und/ oder Jugendlichen anvertrauen!

Zu guter Letzt würde es uns sehr freuen, am Sonntag 14. April 2018 viele JO-ler und deren Verwandtschaft persönlich beim Klettern in Isleten UR begrüßen zu dürfen. Nebst dem Klettern und einem Surprise Programm, werden wir - Raphaela Siegrist als J+S Coach, Andrea Lorenz als Bergführerin und meine Wenigkeit - beim Bräteln für Fragen und/ oder Anregungen zur Verfügung stehen.

*Martin Büchi, JO-Chef*

### **Hallenklettern**

Das Hallenklettern erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Noch immer müssen wir Kinder abweisen, weil wir sonst zu viele sind. Kinder, die schon im FaBe klettern werden bevorzugt aufgenommen.

Wir haben einen hohen Sicherheits- und Qualitätsstandard den wir unbedingt halten wollen. Auch 2017 verlief bisher unfallfrei. Die Neuen kommen zuerst in die Geckogruppe, wo sie das Sichern und sicher Klettern erlernen. Die fortgeschrittenen und älteren Kids kommen so ab dem Grad 6b in die Trainingsgruppe, wo sehr spezifisch an Kraft und Technik gearbeitet wird. Das hat sich so bewährt. Ausserdem bekommen die Geckos nach jeweils 10 Lektionen eines der heissbegehrten Gecko-Abzeichen. Dieses Jahr hatten wir eine J&S Inspektion, wo wir 6 von 7 Punkten erreicht haben. Die Länge der Lektionen haben wir Mitte Jahr von 90 auf 120 min. erhöht.

Nun noch ein ganz dickes Dankeschön an alle Leiterinnen und Leiter, ohne die ein solches Training nicht möglich wäre. Und ganz herzlichen Dank an Raphaela und Martin, die für viele Ideen und Strukturen verantwortlich sind. Einen besonderen Dank auch an Raphaela und Kerstin, die beide Mütter geworden sind und trotzdem noch sehr viel für die JO arbeiten. Das nächste Jahr wollen wir im Wesentlichen so weiterfahren, wie wir in diesem aufgehört haben. Es werden sicher auch 2018 neue Ideen diskutiert und umgesetzt werden. Mit diesem Leiterteam sehe ich dem nächsten Jahr optimistisch entgegen.

*Daniel Waser, Hallenverantwortlicher*

### **SAC FaBe, Familienbergsteigen**

Das Familienbergsteigen, genauer das Familienklettern, richtet sich an Familien mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren. Mehrheitlich sind die Teilnehmer/-innen SAC-Mitglieder; allerdings ist eine Mitgliedschaft nicht Bedingung. Die Aktivitäten sind spielerisch-instruktionsorientiert und haben nicht den Leistungssport im Fokus.

Unsere FaBe-Gruppe klettert jeden zweiten Freitag, abgesehen von den Schulferien, in der Kletterhalle 6a plus in Winterthur. Seit September 2014 profitieren wir vom vielseitigen Angebot dieser Institution. Ob im Anfängerbereich mit kurzen, einfachen Routen oder in der grossen Halle mit den langen, anspruchsvollen Klettereien, die Kinder können ihrem Niveau entsprechend in übersichtlichen Sektoren begleitet werden. Der Seilpark erlaubt Geschicklichkeitstraining mit besonderem Spassfaktor. Das Verhältnis Mädchen / Knaben beträgt aktuell 2 zu 1, trotzdem denken wir nicht an die Einführung einer Knabenquote.

In der vergangenen Saison konnten wir fünf Felskletteranlässe durchführen, zwei mussten wetterbedingt abgesagt werden. An vier eintägigen Touren besuchten wir die Klettergärten Schollberg, Aaterästei, Mettmenalp und Melchsee-Frutt. Der zweitägige Anlass auf der Sewenhütte mit Wetterglück und Gipfelfreuden war für die teilnehmenden Kinder und Eltern ein Höhepunkt.

Nachdem ich Anfang Jahr das FaBe von Franz übernommen habe, war die Suche nach einem Co-Leiter erfolgreich. Ab der kommenden Saison teile ich mit Fridolin Gallati die Leitung des FaBe.

Dank der gewissenhaften und liebevollen Betreuung durch Eltern, Begleiter und Helfer einerseits und dem motivierten und konzentrierten Engagement der Kinder andererseits, schliessen wir eine unfallfreie Klettersaison ab. Die aktive Mithilfe von Eltern und Helfern ist entscheidend für einen erfolgreichen FaBe-Betrieb. Dem Materialverwalter ein Dankeschön, für die sorgfältige Pflege und die prompte Bereitstellung des Leihmaterials. Mit attraktiven Anlässen im FaBe-Programm 2018 versuchen wir das Kletterinteresse zu wecken und Familien für den Bergsport zu begeistern. Ich freue mich auf bekannte und neue aktive Kinder und Eltern.



Abseilen am Aaterästei

Den Jugendlichen, die zur JO wechseln, wünsche ich in den neuen Trainingsgruppen weiterhin Freude an unserem schönen Sport und motivationsfördernde Fortschritte.

FaBe-Statistik 28.10.2016 bis 27.10.2017

<b>Anlass:</b>	<b>Anzahl Anlässe:</b>	<b>Teilnehmende:</b>	<b>Anzahl TN:</b>
Hallenklettern	20	Kinder	275
		Erwachsene	273
Felsklettern	5	Kinder	37
		Erwachsene	47

*Hans Bänninger, Verantwortlicher FaBe*

## **J&S Coach**

Erfolgreich können wir auf die diesjährige Leiteraus- und -weiterbildung zurückblicken. Diverse Leiter/-innen haben erfolgreich eine Ausbildung gemacht oder eine Weiterbildung abgeschlossen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken – ohne euch geht es nicht!

Wiederum haben wir vom J&S, DWS, ZKS und vom Zentralvorstand SAC Jugendbeiträge erhalten, welche es uns ermöglichen, die Touren für die Jugendlichen zu nicht kostendeckenden Preisen anzubieten. Dieses Jahr fand von Seiten des J&S ein Kontrollbesuch im Hallentraining statt, der sehr positiv für unsere JO ausfiel! Das freut mich sehr, wir machen unsere Sache demnach gut!

*Raphaela Siegrist, J&S Coach*

## **DWS Schülersportwochen:**

Auch dieses Jahr haben Hallen- und Felsklettertage im Rahmen des Ferienprogramms vom „Dachverband Winterthurer Sport“ (DWS) stattgefunden. Das Programm für die über 10-jährigen Schülerinnen und Schüler wird an die Eltern verschickt, ist im Internet ersichtlich und liegt an vielen Orten auf. Die Administration wird durch den DWS übernommen. So können wir uns, um das Wesentliche kümmern - den Kids den Fels näher zu bringen.

### **Felsklettern**

April, April das Wetter macht was es will. In unserem Fall hiess das, den durch die Sonne gewärmten Fels geniessen und nebst der Ausbildung das Klettern nicht zu kurz kommen lassen. So fuhren wir mit zwei Mietbussen nach Egerkingen, zur Platte Oberbuchsitzen. Informationen, Aufwärmspiele und Materialausgabe standen auf dem Programm, ehe es an den Fels ging. Gestärkt vom Bräteln und dem frisch gekochten Tee ging es nach dem Zmittag nochmals ans Seil. Doch alles Gute hat mal ein Ende und so ging es nach der Materialrückgabe und einem Gruppenfoto wieder nach Hause.

Sommerklettern am Fels, so stellte ich mir den Interneteintrag vor. Leider öffnete Petrus seine Schleusen und der Anlass fiel ins Wasser. Für den Herbstanlass traute ich mich fast nicht, den Wetterbericht zu studieren. Doch das Fiebern hatte am Freitag, 6. Oktober ein Ende. Es musste, wie bereits im Sommer auf die Schlechtwettervariante ausgewichen werden. Hallenklettern und Abseilen in der Kletterhalle 6a plus in Winterthur. Ein flächendeckendes Tiefdruckgebiet lässt ein Felsklettern nicht zu. In Egerkingen regnete es, in Sargans herrschten Kühltankschranktemperaturen und der Süden und Westen sind zu weit weg.

### **Hallenklettern**

Dieses Jahr fanden in den Sportferien wieder zwei Schnupperklettern in der Halle statt. Dank der grossen Kletterhalle war es sehr kurzweilig und abwechslungsreich. Nebst dem Bouldern stand der Seilpark hoch im Kurs. Gesamthaft konnten wir dieses Jahr in 62 glückliche DWS Klettergesichter blicken. Die im Vergleich zu den Vorjahren rückgängige Teilnehmerzahl, ist sicherlich auch auf das immer breitere Angebot des DWS Ferienprogramms zurückzuführen –für die Kids eine abwechslungsreiche Horzonterweiterung.

*Martin Büchi, Verantwortlicher DWS*

## 2.8 Jahresbericht der Senioren

Ein wiederum äusserst abwechslungsreiches Tourenjahr liegt hinter uns. Angebote aus vielen Betätigungsbereichen standen zur Auswahl und wurden von erfreulich vielen Mitgliedern benützt. Dabei spielt nebst dem körperlichen Einsatz auch der soziale Aspekt gerade für ältere Menschen eine wichtige Rolle. Gute Vorbereitung, gute Stimmung und frohes Miteinander zeichneten die Touren aus und verhalfen zu einem unfallfreien Jahr.

Es war auch ein Jahr der Wetterrekorde. So meldeten die Meteorologen die längste Föhnperiode im Dezember, den kältesten Januar, den sonnigsten Februar und den heissesten je gemessenen Sommer! Dass diesen Wetterkapriolen nur 13 Touren zum Opfer fielen oder verschoben wurden, ist doch erstaunlich. Der Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Tourenleitenden und den Teilnehmenden für ihre Flexibilität. Neue Aktivitäten, z.B. „Bike und Hike“ haben begeistert, aber auch die ältesten Mitglieder waren auf Veteranenwanderungen unterwegs. Der Monatsstamm wird immer noch rege benutzt, vor allem um miteinander auszutauschen, zu erzählen und abzumachen. Der Besuch hat seit der Einführung der Internetanmeldung von 40+ auf 30+ TN abgenommen.

Gut besucht mit total 52 TN waren die 3 angebotenen Tageskurse: Orientierung im Gelände; 1. Hilfe und Klettern. Erfreulicherweise haben wir mit Monika Hönger wieder eine neu ausgebildete Bergwanderleiterin – super!

Herzlichen Dank allen, die das Programm vielfältig mitgestalten und allen, die es ausnützen und mitmachen!

Statistik 1. Oktober 2016 – 30. September 2017

<b>Aktivität</b>	<b>im Programm</b>	<b>durchgeführt</b>	<b>Anzahl Teilnehmende</b>
Skitouren	18	14	151
Schneeschuh	15	13	154
Hoch-, Klettertouren	9	8	40
Hallenklettern	11	11	171
Wanderungen	46	38	420
Velo / Bike	4	4	39
*div. Anlässe	4	4	156
Kurse	3	3	53

*Hansueli Dietiker und Werner Schmid, Tourenchefs*

## **2.9 Material und Bibliothek**

Das Jahr war recht durchzogen, auch Seitens der Materialausleihe. Schlechtwetter und Teilnehmermangel machten sich auch bei der Ausrüstung bemerkbar.

Weiterhin sehr fleissig wird das Material in der Halle benutzt. Sind doch jeden Mittwoch immer noch bis zu 30 Kinder aktiv im Training. Dies merken wir vor allem an den Kletterschuhen, von denen wir dieses Jahr 12 Stück ersetzen mussten. Bei den Klettergurten haben wir die fix Montierten, durch Verdreh sichere Karabiner ersetzt. Dies vereinfacht die Seilhandhabung für die Kinder.

Im Kasten für das Klettertraining haben wir die Aufhängungen geändert, so dass jeder Gurt und Karabiner einen eigenen Haken hat, dadurch fällt auf, wenn einer fehlt. Dies erleichtert den Leitern die Kontrolle vor und nach dem Klettern. Bei den Seilen haben wir zwei 50m Einfachseile ersetzt.

In der Bibliothek wurde dieses Jahr nichts Neues angeschafft. Dies auch im Hinblick auf die Digitalisierung der Führerliteratur in den nächsten Jahren.

Ich danke allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die gute Zusammenarbeit und dem Vorstand für die super Unterstützung.

*Beat Streit, Materialverwalter*

## 2.10 Umwelt

### **SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung im definitiven Kleid**

Im Bereich Umwelt hat sich im Jahr 2017 einiges getan. Die SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung liegen in elektronischer Form und als Papierversion vor und sollen nun Verbreitung – und Anwendung! – finden. Der Inhalt ist ressortübergreifender Natur und die Themen betreffen fast alle Aktivitäten des SAC und seiner Sektionen. Das Engagement Aller ist also gefragt. Die elektronische Form kann unter <http://www.sac-cas.ch/umwelt.html> heruntergeladen werden.

### **Ausscheidung von Wildruhezonen: vieles im Gang**

- Der Kanton Zürich gab diesen Sommer eine Totalrevision seines Jagdgesetzes in die Vernehmlassung, welches neu Wildruhezonen vorsieht. Der SAC nahm im Dialog mit SAC-Sektionen und Bergführern am 3. Juli 2017 dazu Stellung.
- Der Kanton Tessin arbeitet zurzeit an einem Projekt zur Ausscheidung von 45 Wildruhezonen. Davon betroffen wäre gemäss jetzigem Kenntnisstand nicht nur der Wintersport, sondern z.B. auch die Kletterei. Die Vernehmlassung ist auf Herbst 2017 geplant.
- Appenzell Innerrhoden: der Kanton hat ein Konzept „Wald und Hirsch“ in die Vernehmlassung gegeben. Der SAC hat im Dialog mit SAC-Sektionen und Bergführern am 11. August 2017 eine Stellungnahme eingereicht. In den vorbereitenden Sitzungen mit betroffenen Akteuren wurden keine Bergsportvertreter eingeladen.
- Im Kanton Waadt hat am 24. August eine erste Sitzung in Aigle stattgefunden, um das Projekt zur Ausscheidung von Wildruhezonen zu präsentieren. Weitere Treffen, an denen bereits an der konkreten Ausgestaltung der Wildruhezonen gearbeitet werden soll, fanden im September statt.

*Heiko Schindler, Umweltverantwortlicher*

### 3 Clubhütten

#### 3.1 Cavardirashütte



Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	96	409	505
SAC-Jugend	B	5	14	19
Nichtmitglieder	C	28	390	418
Jugendliche	D	1	55	56
Bergführer/Frondienst		8	17	25
<b>Total</b>		<b>138</b>	<b>885</b>	<b>1023</b>

Nach den ganz ansprechenden Übernachtungszahlen des letzten Jahres, fielen diese im 2017 auf das Niveau von 2014 zurück. Dies ist vor allem auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Diesen Sommer hatten wir dreimal Schnee und damit keine Gäste.
- Oft haben die Wettervorhersagen Gewitter prognostiziert, die dann aber niemals nicht stattfanden.
- In den letzten zwei Bewartungswochen fiel wieder Schnee und das Wetter war fast durchgehend schlecht.

Das Fazit führt zu keiner neuen Erkenntnis: Die Camona da Cavardiras wird vornehmlich durch Wanderer frequentiert und ist damit extrem stark vom Wetter abhängig.

Neuerdings macht auch uns der nachlassende Permafrost zu schaffen. Am Oberalpstock gibt es zunehmend Steinschlag aus der Rinne beim Übergang vom Firn zum Fels. Das führte dazu, dass eine Bergsteigerschule den Oberalpstock aus ihrem Programm strich. Dies wirkt sich nicht gerade positiv auf die Übernachtungszahlen der Hütte aus. Der Hüttenchef wird mit Fachleuten prüfen, ob sich eine sicherere Variante östlich des heute üblichen Übergangs auf den Fels einrichten lässt.

In der Woche vom 4. September wollten wir eigentlich mit dem Bau des Reservoirs beginnen. Aber das schlechte Wetter mit Neuschnee liess uns den geplanten Arbeitsbeginn immer wieder nach hinten verschieben. Mena hatte sich daher schon organisiert, um den Hüttenbetrieb bis zum 23. September aufrecht zu halten. Am 14. September mussten wir dann aber die Segel wetterbedingt endgültig streichen und Mena schloss die Hütte am Ende jener Woche. Mit der Hüttenwartin und der Bauunternehmung wurde aber nochmals ein mögliches Zeitfenster zum Bau des Reservoirs ab dem 11. Oktober definiert. Und dieses Mal klappte es! Vom Mittwoch, 11. Oktober bis zum folgenden Mittwoch, 18. Oktober schien die Sonne jeweils den ganzen Tag bei sommerlich warmen Temperaturen. Während sechs Arbeitstagen (am Wochenende gab's Urlaub) wurde das Reservoir in den Gwasmet gebaut, die Leitungen zu den Wasserfassungen erneuert und teilweise neu verlegt, sowie die sogenannte „Blachenfassung“ verbessert. In jenen Tagen sorgte Mena mit jeweils einer Gehilfin, bzw. eines Gehilfen für Speis, Trank und Unterkunft, während zwei Arbeiter der Firma Bianchi SA - die sich mit grosser Motivation und guter Laune engagierten - und dem Hüttenchef als Projektleiter die oben erwähnten Arbeiten ausführten. Eine „gefreute“ Sache!



Da die drei Wasserfassungen erst bei fliessendem Wasser fertig ausgebaut werden können, verschieben sich diese Fertigstellungsarbeiten in den Sommer 2018.

*Thury Senn, Hüttenchef*

### 3.2 Muttseehütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	450
SAC-Jugend	B	36
Nichtmitglieder	C	592
Jugendliche	D	86
Kinder	E	11
Bergführer		-
Baustellenpersonal		538
<b>Total</b>		<b>1713</b>

In diesem Jahr startete Anita Gubler mit ihrem Team als unsere neue Hüttenwartin am 1. Juni 2017 die Saison. Sie bewirtete Anfangs Juni und im November zum letzten Mal Baustellenpersonal. Viele davon waren ihre Kolleginnen und Kollegen, arbeitete sie doch bis Ende April selbst als Angestellte im Projekt «Linthal 2015» mit. Dadurch hat sie natürlich beste Kenntnisse der Anlagen und der ganzen Umgebung. Während 134 Tagen



bewirtete sie zu unserer besten Zufriedenheit Touristen und Baustellenpersonal in unserer Hütte. Anfangs Sommer mussten die Waschmaschine und die Solaranlage repariert werden. Der Kaminfeger musste die seit längerer Zeit ausstehenden Kontrollen und Reinigungen sowohl auf der Muttsee-, wie auch auf der Kistenpasshütte ausführen.

Mit dem Wetter dürfen wir im Grossen und Ganzen zufrieden sein. Anfangs Sommer herrschten ausgezeichnete Tourenverhältnisse. Leider kam es im Herbst an einigen Wochenenden zu Absagen infolge des schlechten Wetters und bis zu einem halben Meter Schnee. Dank dem Baustellenpersonal haben wir aber nochmals eine tolle Übernachtungszahl erreicht.

Auch dieses Jahr wurden wir von Unfällen beim Personal und bei Gästen glücklicherweise verschont. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Kistenpass-Wirt klappte zu unserer grossen Freude hervorragend. Wir hatten Glück mit der Wahl des neuen Personals und möchten Anita und ihrem Team ganz herzlich für ihren grossen Einsatz auf unserer Hütte danken. Wir freuen uns im Wissen, dass sie im nächsten Jahr wieder auf der Hütte sein wird.

*Reto Grundbacher, Hüttenchef*

### 3.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	99
SAC-Jugend	B	19
Nichtmitglieder	C	169
Jugendliche	D	17
		<b>304</b>

Dieses Jahr kann ich mit grosser Freude über eine erfolgreiche Saison berichten. Mit dem neuen Hüttenwart Maurice Caviezel haben wir eine glückliche Wahl getroffen. Wir bekamen mit ihm einen wunderbaren Gastgeber, welcher mit kulinarischem und alpinistischem Wissen und grosser Eigeninitiative sein «Chischtli» bewirtet und immer die Wege um die Hütte begehbar gehalten hat. Er hatte früh mit Schnee zu kämpfen. Die neue Routenwahl mit den Ketten unter der Hütte ist pflegeintensiv und er wurde in seiner ersten Saison mit harten Wetterkapriolen geprüft. Mit seinen Kochkünsten begeisterte er während 98 Tagen 304 Übernachtungsgäste und unzählige Passanten. Im Rahmen eines Frondienstes Ende Juni konnte in und um die Hütte ausgemistet werden. Es wurde viel altes Zeug ins Tal geflogen. Nun ist die Hütte in einem sehr gepflegten Zustand. Erfreulicherweise wurde die Route zum Kreuz am Muttenberg neu «blau-weiss» markiert. So ist dieses Gebiet um eine Attraktion reicher geworden.

Maurice hat mit dem neuen Gasherd 200 Brote, 150 Wähen und sogar feine Engadiner Nusstorten gebacken. Ein neuer 750l-Wassertank ermöglicht ihm genügend Regenwasser zu fassen und dieses mit einer Pumpe in den Tank auf dem Dach zu befördern. Viele Gäste genossen diesen Sommer die ürtümliche Stimmung in dieser einfachen und wunderbar gelegenen Gebirgsunterkunft. Dies wurde durch «Mo» und sein Helferteam erst möglich. Dafür möchte ich ihm ganz herzlich danken.

*Reto Grundbacher, Hüttenchef*

### 3.4 Puntegliashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	86	159	245
SAC-Jugend	B	0	17	17
Nichtmitglieder	C	14	110	124
Kinder und Jugendliche	D	0	32	32
Bergführer/Frondienst	E	8	19	27
<b>Total</b>		<b>100</b>	<b>337</b>	<b>445</b>

Nach einem ansprechenden Saisonstart war 2017 leider wieder einmal ein schwieriges Jahr was die Anzahl Übernachtungen betrifft, konnten doch nur total 445 Übernachtungen gezählt werden. Grund dafür war neben den schwierigen Bedingung am Tödi auch der frühe Wintereinbruch Ende August Anfang September, welcher die Saison frühzeitig beendete.



Zu Beginn der Saison konnte das Material für den neuen Schopf und die geplante Brücke mit Hilfe der Armee zur Hütte geflogen werden, einmal mehr einen herzlichen Dank für diese Unterstützung.

Ebenfalls zu Saisonbeginn mussten wir leider feststellen, dass ein Teil der Solaranlage Opfer eines Wintersturms wurde und repariert, oder wie wir uns entschieden, ganz ersetzt werden musste. Dank einem Beitrag in der Höhe der mutmasslichen Reparaturkosten durch die Gebäudeversicherung GR, konnte die neue, leistungsfähigere Anlage kostengünstig ersetzt und sturmsicher an der Fassade montiert werden.

An drei Frondiensteinsätzen, durch Hüttenwart, Hüttengehilfe und Hüttenchef konnten auch der baufällige Schopf ersetzt, der Hüttenweg verbessert und eine Brücke über die Ferrara erstellt werden, welche einerseits einen Rundweg um die Schwemmebene ermöglicht, den Weg zum Piz Posta Biala abkürzt und es den Tödigängern erlaubt, bei hohem Wasserstand trockenen Fusses zur Hütte zurückzukehren.

So konnten alle geplanten Arbeiten bis auf die Abwasserleitung ausgeführt werden. Dieser Frondiensteinsatz wurde leider zweimal Opfer des frühen Wintereinbruchs.



Das Projekt Klettersteig hat mit der positiven Beurteilung durch den Kanton GR eine erste Hürde gemeistert. Das Baugesuch wurde verbindlich bei der Gemeinde eingereicht und wir hoffen noch im 2017 die Baugenehmigung zu erhalten.





Leider werden uns unsere engagierten Hüttenwarte Angelika Janka und Reto Gunziger auf Anfang nächste Sommersaison verlassen. Hier schon jetzt ein erstes grosses Dankeschön für ihre geleistete Arbeit in den, nicht immer einfachen, letzten fünf Jahren.

Wir wünschen ihnen alles Gute bei ihren neuen Aufgaben am neuen Wohnort.

Wir freuen uns aber bereits jetzt, mit Brigitta und Ruedi Blöchliger und ihrer Familie einen kompetenten Ersatz gefunden zu haben und können so zuversichtlich in die Saison 2018 starten. Das neue Team freut sich auf zahlreiche Besucher im wunderschönen, wilden Val Punteglias.



*Ueli Santschi, Hüttenchef*

## 4 Jahresrechnung 2017 und Budget 2018

### 4.1 Clubrechnung

Aufwand	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Touren und Kurse Sektion	18'000	15'136.95	18'000
Touren und Kurse Jugend	17'000	14'644.70	17'000
Beitrag an Seniorengruppe	2'500	2'320.00	2'500
Vorträge	2'000	445.00	2'000
Spesen GV / Ehrungen	5'000	4'245.95	5'000
Spesen Vorstand	3'000	3'314.70	3'000
Material, Bibliothek	2'500	726.55	2'000
Material Jugend	2'500	1'819.40	2'500
Drucksachen, Beiträge, Inserate	10'000	14'189.20	10'000
Verwaltung, Porti, Internet	5'500	5'847.40	5'500
Drucksachen, div. Ausgaben Jugend	500	400.00	500
Steuern, Versicherung	5'500	3'469.75	4'500
Klettersteig Punteglias	95'000	249.50	95'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>169'000</b>	<b>66'809.10</b>	167'500

Ertrag			
Mitgliederbeiträge	102'000	107'017.40	110'000
Zinsen von Bank und Post	0	22.15	0
Spenden	5'000	51'414.35	5'000
Jugend Subventionen und Beiträge	15'000	17'986.90	10'000
<b>Total Ertrag</b>	<b>122'000</b>	<b>176'440.80</b>	125'000
<b>Ergebnis Clubrechnung</b>	<b>-47'000</b>	<b>109'631.70</b>	-42'500

### 4.2 Hüttenrechnungen

#### Cavardiras

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	20'000	15'248.30	20'000
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	53'000	11'089.00	52'000
<b>Ergebnis Cavardiras</b>	<b>-33'000</b>	<b>4'159.30</b>	-32'000

#### Muttsee

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	20'000	34'582.35	30'000
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	3'000	2'917.40	22'000
<b>Ergebnis Muttsee</b>	<b>17'000</b>	<b>31'664.95</b>	8'000

#### Punteglias

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	0	-5'224.53	0
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	9'500	8'783.00	5'000
<b>Ergebnis Punteglias</b>	<b>-9'500</b>	<b>-14'007.53</b>	-5'000

#### Kistenpass

Hüttenrechnung Saldo Ertrag	1'000	-1'089.85	0
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand	2'000	11'180.90	8'000
<b>Ergebnis Kistenpass</b>	<b>-1'000</b>	<b>-12'270.75</b>	-8'000

<b>Ergebnis Hüttenrechnungen</b>	<b>-26'500</b>	<b>9'545.97</b>	-37'000
----------------------------------	----------------	-----------------	---------

### 4.3 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

-73'500	<b>119'177.67</b>	79'500
---------	-------------------	--------

### 4.4 Bilanz per 31. Oktober 2017

	Aktiven	Passiven
Postkonto 84-223-4	339'204.00	
Raiffeisen Sparkonto	22'167.01	
Raiffeisen Privatkonto	33'356.25	
Barkasse GV/Präsident	525.00	
Barkasse Materialwart Kletterhalle	61.90	
Transitorische Aktiven Guthaben von Hüttenwar- te	82'318.40	
Transitorische Aktiven, diverse	24.10	
Cavardirashütte	1.00	
Muttseehütte	1.00	
Puntegliashütte	1.00	
Kistenpasshütte	1.00	
Hüttenfonds		216'626.83
Allgemeiner Reservefonds		99'277.81
Jugendfonds		22'269.65
Kontokorrent Zentralverband (Hüttenabgaben)		16'359.00
Transitorische Passiven		3'949.70
<b>Gewinn</b>		<b>119'177.67</b>
	<b>477'660.66</b>	<b>477'660.66</b>

Die Generalversammlung entscheidet, Fr. 2'500 des Gewinns dem Jugendfonds und den Rest dem Hüttenfonds zuzuweisen.

*Ruth Becker, Kassierin*

### 4.5 Mitgliederbeitrag

Die GV hat am 18.11.2017 entschieden, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen (Einzelmittglieder Fr. 116.-; Jugend 52.-; Familien 198.-).

### 4.6 Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2017 der SAC Sektion Winterthur geprüft. Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 219'957.07 und Ausgaben von Fr. 100'779.40 ab. Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 119'177.67. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2017 Fr. 457'351.96. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Ruth herzlich für die gute Arbeit.

Elgg, 09.11.2017

*U. Bindschädler, H. Erzinger, H.R. Hunkeler, Rechnungsrevisoren*

## 5 Vorstand 2016/2017

Präsident	Andreas Ruckstuhl Rudolfstrasse 33, 8400 Winterthur	P 078 851 77 05 praesi@sac-winterthur.ch
Vizepräsident	Hans Peter Boller Wylandstrasse 26, 8400 Winterthur	P 079 649 20 78 vize@sac-winterthur.ch
Aktuarin	Annette Schwarz Hanfäckerstr. 10, 8500 Frauenfeld	P 071 461 11 93 aktuarin@sac-winterthur.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 kasse@sac-winterthur.ch
Mitgliederdienst	Carole Mäder, Bürglistr. 45, 8400 Winterthur	P 052 223 22 08 mitglieder@sac-winterthur.ch
Sommertourenchef	vakant	
Wintertourenchef	Markus Hitz Büelrainstr. 30, 8400 Winterthur	P 052 232 04 16 winter@sac-winterthur.ch
J+S-Coach	Raphaela Siegrist Hörnlistr. 31, 8308 Illnau-Effretikon	P 079 387 87 69 coach@sac-winterthur.ch
Chef Kibe	Daniel Waser Dammstr. 7, 8442 Hettlingen	P 052 534 11 42 training-jugend@sac-winterthur.ch
Chef JO	Martin Büchi Neubuchstr. 3, 8406 Winterthur	P 079 462 66 62 jo@sac-winterthur.ch
Hüttenchef Cavardiras	Thury Senn Oberer Buck 9, 8428 Teufen	P 044 865 47 79 huettenchef-cavardiras@sac-winterthur.ch
Hüttenchef Muttsee und Kistenpasse	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 huettenchef-muttsee@sac-winterthur.ch
Hüttenchef Punteglias	Ueli Santschi Reutlingerstr. 110, 8404 Reutlingen	P 052 242 91 76 huettenchef-punteglias@sac-winterthur.ch
Senioren	Meinrad Hösli Urbigrabenstr. 3, 8427 Freienstein	P 044 865 18 55 praesi-senioren@sac-winterthur.ch
Umweltverantwortlicher	Heiko Schindler Wartstr. 150	P 076 720 15 96 umwelt@sac-winterthur.ch



